

500 Euro Belohnung für Hinweise zu Oeventroper Graffiti

Verein „Haus und Grund“ hat sieben Sprühbilder bereits entfernen lassen. Polizei kann Schmierereien konkret zuordnen

Von Torsten Koch

Oeventrop. Der oder die „Künstler“ konnten sich nicht lange an ihren „Werken“ erfreuen: Insgesamt sieben Graffiti, die noch unbekannte „Meister“ am Wochenende 8./9. August in Oeventrop gesprüht haben, wurden inzwischen bereits beseitigt.

„Die Sprüher haben regelrecht eine Spur gelegt“, ärgert sich Bernhard Kraas, Vorsitzender von „Haus

und Grund Oeventrop e.V.“, über die Dreistigkeit – von der Mauer der Dinschoder Ruhrbrücke zogen sich die Schmierereien über die Verteilerkästen der Telekom in Oesterfeldweg, Auf der Heide, Oberglöisinger Straße und Bergeshang bis hinauf „Zur Neuen Kirche“.

Verräterische Buchstabenkombination

Doch der „Haus und Grund“-Vorsitzende ist zuversichtlich, dass der oder die Verursacher bald ermittelt werden. Nicht nur, weil der Verein eine Belohnung von 500 Euro für Hinweise auf Tat und Täter ausgesetzt hat, sondern auch, weil die Polizei eine heiße Spur verfolgt. Die Graffiti hatten eine Buchstabenkombination, die sich mit bei der Behörde gespeicherten Sprühmustern vergleichen lässt – und den Sprüher verrät... Seit über zehn Jahren enga-

gieren sich die Haus und Grund-Mitglieder für ein Oeventrop ohne verschmierte Hauswände – und haben damit durchaus Erfolg, denn jedes Graffiti wird fotografiert und Anzeige bei der Polizei erstattet.

Auch die Telekom – als Eigentümer der Verteilerkästen – hat im jüngsten Fall die Polizei eingeschaltet. Für die Beseitigung der „Wandgemälde“ kommt „Haus und Grund“ auf und muss mehrere hundert Euro an den beauftragten Malerbetrieb überweisen. Wird der Schmierfink erwischt, erwarten ihn erhebliche Schadensersatzforderungen und ein Verfahren wegen Sachbeschädigung. Jugendlichen werden meist Sozialstunden „aufgebrummt“. Dann könnten sie solche Schmierereien eigenhändig entfernen, regt Bernhard Kraas, selbst Rechtsanwalt, eine sinnvolle Bestrafung an.



...aber nur mit viel Arbeitsaufwand und Zeit wieder zu entfernen. Beim konkreten Fall in Oeventrop hat es mehrere hundert Euro gekostet.



Graffiti sind schnell auf Wände oder Verteilerkästen gesprüht... FOTO: PRIVAT